

Methodenbeschreibung – smartspider-Grafiken

1. Interpretation der smartspider-Grafiken

Die Online-Wahlhilfe smartvote erstellt neben der smartvote-Wahlempfehlung auch grafische Analysen der politischen Positionen. Eine dieser grafischen Analysen ist die sogenannte smartspider-Grafik. Diese stellt Werthaltungen und politische Einstellungen anhand von acht thematischen Achsen dar. Pro Achse kann ein Wert zwischen 0 und 100 erreicht werden. Ein Wert von 100 steht für eine starke Zustimmung zum formulierten Ziel der entsprechenden Achse. Ein Wert von 0 bedeutet, dass das formulierte Ziel keine Zustimmung erhält.

Bevor auf die Berechnung der smartspider-Grafiken näher eingegangen wird, sollte Folgendes beachtet werden:

- Die smartspider-Grafiken fliessen nicht in die smartvote-Wahlempfehlung ein, sondern stellen lediglich eine davon unabhängige, optisch attraktive Positionierung der Kandidierenden dar.
- In die Berechnung der smartspider-Grafiken fliesst nur ein Teil der Fragen des smartvote-Fragebogens ein, da es immer Fragen gibt, die keiner der acht Achsen zugeteilt werden können. Daher dürfen die smartspider-Grafiken im Gegensatz zur smartvote-Wahlempfehlung immer nur als eine vereinfachende Teilanalyse betrachtet werden. Die konkrete Zuteilung der Fragen zu den einzelnen Achsen wird jeweils in einer separaten Datei aufgeführt.
- Der smartvote-Fragebogen wird für jede Wahl angepasst. Daher ist ein direkter Vergleich von smartspider-Grafiken aus unterschiedlichen Wahlen methodisch nicht zulässig, da die smartspider-Achsen nicht immer auf den gleichen Fragen basieren.

2. Die smartspider-Achsen

Die smartspider-Grafik, wie sie seit 2003 verwendet wird, besteht aus acht Achsen. Inhaltlich orientieren sich diese Achsen an zentralen Themenbereichen der Schweizer Politik. Nachfolgend sind die Achsen sowie die enthaltenen Themenbereiche aufgeführt:

1. Offene Aussenpolitik:

- Haltung zur EU und den Bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und der EU.
- Haltung zu internationalen Organisationen und Abkommen.
- Haltung zum entwicklungspolitischen Engagement.
- Haltung zum Auslandengagement der Armee (inkl. internationale Kooperationen mit anderen Streitkräften).

2. Liberale Wirtschaftspolitik:

- Haltung zur Privatisierung staatlicher, halb- und parastaatlicher Unternehmungen.
- Haltung zur rechtlichen Verselbstständigung staatlicher Institutionen im Bereich der Grundversorgung (Gesundheitswesen, Bildungseinrichtungen).
- Haltung zum Abbau staatlicher Vorschriften, welche die Wirtschaftsfreiheit und den freien Wettbewerb beschränken.
- Haltung zu staatlichen Eingriffen zur Förderung des Wettbewerbs (Kartellrecht).
- Haltung zu staatlichen Subventionen einzelner Wirtschaftszweige.

3. Restriktive Finanzpolitik:

- Haltung zu Sparpaketen und anderen Vorschlägen, die primär dem Ziel der Senkung von Staatsausgaben dienen.
- Haltung zu Budgetplänen, welche klare Mehrausgaben des Staates vorsehen.
- Haltung zu Vorlagen, die Steuersenkungen oder -erhöhungen vorschlagen.

4. Law & Order:

- Haltung zu staatlichen Massnahmen zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit.
- Haltung zum Umfang und Ausstattung von staatlichen Sicherheitskräften (Polizei, Armee, Nachrichtendiensten)
- Haltung zu Fragen des persönlichen Selbstverteidigungsrechts mit eigenen Waffen.
- Haltung zu Werten von Disziplin und Ordnung im Alltag.
- Haltung zur Abschreckungswirkung des Strafrechts.

5. Restriktive Migrationspolitik:

- Haltung zu staatlich (mit-)finanzierten Programmen zur Integration von Ausländer/innen.
- Haltung zu Massnahmen zur Beschränkung des Ausländeranteils in verschiedenen Lebensbereichen.
- Haltung in Fragen der Einbürgerungspolitik.
- Haltung in Fragen der Flüchtlings- und Asylpolitik.
- Haltung zu politischen Rechten der Ausländer/innen.

6. Ausgebauter Umweltschutz:

- Haltung zu staatlich vorgeschriebenen bzw. geförderten Massnahmen zum Schutz der Umwelt.
- Haltung zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie deren staatlicher Förderung.
- Haltung zu einschränkenden Massnahmen im Bereich des privaten motorisierten Verkehrs sowie zum Ausbau und Förderung des öffentlichen Verkehrs.
- Haltung zu Massnahmen im Bereich Tierschutz (inkl. einheimische Wild- und Raubtiere).
- Haltung zu Renaturierungs- und Naturschutzprojekten.

7. Ausgebauter Sozialstaat:

- Haltung zum Umfang und der Zugänglichkeit von staatlichen Sozialleistungen.
- Haltung zum Umfang der staatlichen Sozialwerke.
- Haltung zur Förderung privater Vorsorgeformen und sozialer Eigenverantwortung.

8. Liberale Gesellschaft:

- Haltung zur freien Gestaltung der persönlichen Lebensform.
- Haltung zum gesellschaftlichen Umgang mit unerwünschten oder tabuisierten Handlungen.
- Haltung zu religiösen Fragen und zur Rolle von Religion, Schöpfungslehre und Kirche für Individuum und Staat.

3. Die Berechnung der smartspider-Achsen

Die Berechnung der smartspider-Werte erfolgt anhand der Antworten auf die Fragen des smartvote-Fragebogens. Dazu werden zunächst den Antworten Punkte zugeordnet (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Numerische Werte der Antwortoptionen

Standardfragen		Budgetfragen	
Antwort	Punkte	Antwort	Punkte
„Ja“	100	„Deutlich mehr ausgeben“	0
„Eher ja“	75	„Mehr ausgeben“	25
„Eher nein“	25	„Gleich viel ausgeben“	50
„Nein“	0	„Weniger ausgeben“	75
		„Deutlich weniger ausgeben“	100

Da die Zustimmung zu den formulierten Zielen der Achsen berechnet wird, kann es Fragen geben, die negativ beantwortet (verneint) werden müssen, um dem formulierten Ziel einer smartspider-Achse zuzustimmen. Die Antworten auf solche Fragen werden umgepolt. Bei diesen Fragen wird dann z.B. eine „Ja“-Antwort mit 0 gewichtet und eine „Nein“-Antwort mit 100.

Auf dieser Basis wird für jede Achse die maximal mögliche Zustimmung berechnet. Der maximale Zustimmungswert ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl Fragen, die einer Achse zugeordnet sind und der maximal pro Frage möglichen Punktzahl. Sind einer smartspider-Achse z.B. sechs Fragen zugeordnet, so liegt die maximale Zustimmung bei 600 Punkten (6*100 Punkte). Zusätzlich wird die tatsächlich erreichte Zustimmung errechnet, indem die entsprechenden Antwortwerte addiert werden.

In einem letzten Schritt werden dann die tatsächlich erreichten Zustimmungswerte in Prozent der maximal möglichen Zustimmung ausgedrückt und auf der entsprechenden Achse der smartspider-Grafik eingetragen.

Bern, 12. Mai 2011